

(Mobile ebook) Das glserne Glck (Gontard Krimi 6)

Das glserne Glck (Gontard Krimi 6)

Von Lilo Beil

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #270511 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-02Erscheinungsdatum: 2015-03-02File Name: B00TGJJ6TW | File size: 51.Mb

Von Lilo Beil : Das glserne Glck (Gontard Krimi 6) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das glserne Glck (Gontard Krimi 6):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Routiniert aktuelle Themen mit dem kriminalistischen Geschehen verwobenVon Herbert HuberDer sechste Krimi mit und um den pensionierten Kriminaler Friedrich Gontard braucht ein paar Seiten Anlauf. Im zweiten Kapitel kommt es zu einem rhrenden (nicht rhrseligen) Wiedersehen zweier Schulfreunde und im vierten Kapitel wird Georg Fuhrmann,

einer der beiden, ermordet aufgefunden. Da Gontard pensioniert ist muss er die Ermittlungen seinem Nachfolger Udo Schwerdtfeger verlassen. Wie immer in solchen Krimi-Konstellationen sind die Nachfolger etwas stumperhaft und Gontard muss ihm gelegentlich auf die Sprünge helfen. Dann aber rollen die Nachforschungen spannend und folgerichtig ab. Der Titel geht auf eine Vers von Gottfried von Straburg zurück und wird mehrdeutig eingesetzt. Einerseits ist so manches Glück im Roman sehr brüchig, andererseits ist ein prominenter Verdächtiger der Glücksbuchschreiber Bertram Blenker. Seine Glücksratschläge sind oberflächlich und durchsichtig. Er wird kräftig konterkariert. Ach ja, die Glaskunst des René Lalique geht auch zu Bruch. Routiniert und für Gontard-Leser gewohnt verbindet die Autorin aktuelle Themen mit dem kriminalistischen Geschehen. Hier ist es das Umgreifen des Rechtsradikalismus, oder allgemeiner, der verbreiteten gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit und dem Untertauchen der braunen Schlicher nach 1945. In den kleinen emotionalen Szenen, gerne mit Tieren, entwickelt die Autorin ihre erzählerische Kraft. Wenn sie Informationen unterbringen will, wird's schnell belehrend, wie im Passus zur NS-Literatur. Ein solider Krimi mit starkem regionalen Bezug, aber auch ernsten und wichtigen Themen. 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zum Glück gibt es noch Kommissare wie ihn. Von Buchrezensent aus-erlesen Wissembourg im Elsass am 3. Oktober 1996. In Deutschland Feiertag, in Wissembourg Kassensturz. Die Feiertagsausflügler fallen wie die Heuschrecken in dem idyllischen Ort ein. Auch der ehemalige Kripochef Friedrich Gontard. Er will mit seiner Anna den Tag nutzen, um der vertrauten Heimat kurz zu entfliehen. Zufällig (schließlich sind wir mitten in einem Krimi) trifft er seinen ehemaligen Klassenkameraden Georg Fuhrmann in einem Café. Die beiden plaudern über vergangene Tage und verabreden sich für später. Doch dieses Später wird nie stattfinden. Denn just in dem Moment als Gontard seinen alten Freund besuchen will, liegt der tot in seiner Wohnung. Die alte Sprünge nimmt sofort Witterung auf. Der sechste Fall von Kommissar Gontard führt den Leser in die dunkelste Zeit deutscher Geschichte, geographisch in den Odenwald, die Südpfalz, an die Bergstraße und nach Südfrankreich. Ein Lesespa mit Gnsehautgarantie. Auch wenn das Thema teils unappetitlich ist, so ist Das glückseligste Glück der ideale Urlaubskrimi.

Kurzbeschreibung Ein strahlender Herbsttag 1996: Friedrich Gontard, Kripochef im Ruhestand, und seine Frau Anna erkunden Wissembourg im nördlichen Elsass. Im alteingesessenen Café Rebert trifft Gontard seinen ehemaligen Klassenkameraden Georg Fuhrmann. Dieser freudige Zufall gibt Anlass zum Austausch: über ihre Leben, über Lalique-Glaskunst und über ihre gemeinsame Schulzeit im Dritten Reich. Als Gontard bald darauf der Einladung des Freundes in dessen Haus im Wasgau folgt, findet er den Gastgeber ermordet vor. Zwei weitere Schulfreunde, die den Holocaust und die "Hölle von Gurs überlebt haben, werden als Zeugen in den Mordfall hineingezogen. Ein Raubmord? Rache? Oder die Schatten der Vergangenheit? Einer der schwersten Fälle für den pensionierten Friedrich Gontard. Das sechste kriminalistische Zeitgemälde um Friedrich Gontard führt den Leser ins Elsass, in die Südpfalz, den vorderen Odenwald und an die Bergstraße, aber auch nach Südfrankreich.

Kurzbeschreibung Ein strahlender Herbsttag 1996: Friedrich Gontard, Kripochef im Ruhestand, und seine Frau Anna erkunden Wissembourg im nördlichen Elsass. Im alteingesessenen Café Rebert trifft Gontard seinen ehemaligen Klassenkameraden Georg Fuhrmann. Dieser freudige Zufall gibt Anlass zum Austausch: über ihre Leben, über Lalique-Glaskunst und über ihre gemeinsame Schulzeit im Dritten Reich. Als Gontard bald darauf der Einladung des Freundes in dessen Haus im Wasgau folgt, findet er den Gastgeber ermordet vor. Zwei weitere Schulfreunde, die den Holocaust und die "Hölle von Gurs überlebt haben, werden als Zeugen in den Mordfall hineingezogen. Ein Raubmord? Rache? Oder die Schatten der Vergangenheit? Einer der schwersten Fälle für den pensionierten Friedrich Gontard. Das sechste kriminalistische Zeitgemälde um Friedrich Gontard führt den Leser ins Elsass, in die Südpfalz, den vorderen Odenwald und an die Bergstraße, aber auch nach Südfrankreich über den Autor und weitere Mitwirkende Lilo Beil wurde im südpfälzischen Klingenstein geboren. Die Pfarrerstochter verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Dielkirchen bei Rockenhausen und in Winden bei Landau. Ab 1966 studierte sie in Heidelberg Romanistik und Anglistik. Sie unterrichtete von 1972 bis Januar 2008 an der Martin-Luther Schule in Rimbach. Die Mutter dreier erwachsener Töchter lebt mit ihrem Mann im vorderen Odenwald.